

Jesaja 9

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Das Volk¹, das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht gesehen; die da wohnen im Lande des Todesschattens, Licht hat über sie geleuchtet. **2** Du hast die Nation vermehrt, hast ihr groß gemacht² die Freude; sie freuen sich vor dir, gleich der Freude in der Ernte, wie man frohlockt beim Verteilen der Beute. **3** Denn das Joch ihrer Last und den Stab ihrer Schulter, den Stock ihres Treibers hast du zerschlagen wie am Tage Midians. **4** Denn jeder Stiefel der Gestiefelten im Getümmel, und jedes Gewand, in Blut gewälzt, die werden zum Brande, ein Fraß des Feuers. **5** Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater³, starker Gott⁴, Vater der Ewigkeit⁵, Friedefürst. **6** Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Throne Davids und über sein Königreich, um es zu befestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun.

7 Der Herr hat ein Wort gesandt wider Jakob, und es steigt hernieder in Israel. **8** Und das ganze Volk wird es erfahren, Ephraim und die Bewohner von Samaria, die in Hochmut und in Überhebung des Herzens sprechen: **9** Die Ziegelsteine sind eingefallen, aber mit behauenen Steinen bauen wir auf; die Sykomoren sind abgehauen, aber wir setzen Zedern an ihre Stelle. **10** Denn Jehova wird die Bedränger Rezins über dasselbe erheben⁶ und seine Feinde aufreizen: **11** die Syrer von Osten und die Philister von Westen; und sie werden Israel fressen mit vollem Maule. - Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

12 Und das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und Jehova der Heerscharen suchen sie nicht. **13** Und Jehova wird aus Israel Haupt und Schwanz, Palmzweig und Binse ausrotten⁷ an *einem* Tage. **14** Der Älteste und Angesehene, er ist das Haupt; und der Prophet, der Lüge lehrt, er ist der Schwanz. **15** Denn die Leiter dieses Volkes führen irre, und die von ihnen Geleiteten werden verschlungen. **16** Darum wird sich der Herr über dessen Jünglinge nicht freuen⁸, und seiner Waisen und seiner Witwen sich nicht erbarmen; denn sie allesamt sind Ruchlose und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit⁹. - Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

17 Denn die Gesetzlosigkeit brennt wie Feuer: sie verzehrt Dornen und Disteln, und zündet in den Dickichten des Waldes, daß sie emporwirbeln in hoch aufsteigendem Rauche. **18** Durch den Grimm Jehovas der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das Volk ist wie eine Speise des Feuers geworden; keiner schont des anderen. **19** Und man schlingt zur Rechten und hungert, und man frißt zur Linken und wird nicht satt. Sie fressen ein jeder das Fleisch seines eigenen Armes: **20** Manasse den Ephraim, und Ephraim den Manasse; diese miteinander fallen über Juda her. - Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

Fußnoten

1. And. üb.: Doch wird die Finsternis nicht sein, wie die Bedrängnis auf der Erde war, als es im Anfang leicht auf dem Lande Sebulon und dem Lande Naphtali lag, und später schwerer wurde Weg am Meere, jenseit des Jordan, Galiläa der Nationen: das Volk
2. And. I.: Du hast das Frohlocken vermehrt, hast groß gemacht usw.
3. O. Wunder-Rat
4. El
5. O. Ewigvater
6. d.h. wird ihnen die Übermacht über Ephraim geben

7. Eig. Da rottet Jehova aus usw.

8. And. I.: wird der Herr dessen Jünglinge nicht verschonen

9. Zugl.: Gottlosigkeit, Gemeinheit